

Veranstaltungsreihe „erinnern um zu lernen – gedenken um zu verändern“

Januar – Februar 2015 in Flensburg

Was konnten sie tun?

Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1939–1945
Eine Ausstellung der Stiftung 20. Juli 1944
in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

12. Januar bis 14. Februar 2015

Foyer des Audimax, Hochschulcampus Flensburg

Die Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 in Deutschland brachte tiefgreifende Veränderungen mit sich und schuf tiefes Unrecht. Der Widerstand aus der Arbeiterbewegung, aus politischen Parteien, Gewerkschaften und Kirchen wurde von den Nazis systematisch verfolgt und zerschlagen. Nur kleinere Gruppen und Einzelpersonen konnten sich noch den Verletzungen der Menschenrechte und den Verbrechen der Nazis weiter entgegen stellen. Mit ihren Aktionen riskierten sie ihr Leben, setzten aber auch mutige Zeichen dafür, dass es notwendig und richtig ist, sich auch in großer Gefahr nicht mit dem Unrecht abzufinden, sondern sich für eine bessere Gesellschaft einzusetzen und zu kämpfen.

Die Ausstellung zeigt, wie vielfältig die Formen des Widerstands gegen den Nationalsozialismus waren. Das Begleitprogramm in der Campelle gibt interessante Ergänzungen, Aktualisierungen und Vertiefungen zu den Bildtafeln der Ausstellung.

Ausstellungseröffnung

Vortrag und Einführung in die Ausstellung durch den Historiker **Dr. Hans Coppi**, Berlin

Montag, 12. Januar, 18.00 Uhr, im Foyer des Audimax auf dem Hochschulcampus

Begleitprogramm zur Ausstellung in der Campelle auf dem Hochschulcampus

Filmvorführung

„Georg Elser – Einer aus Deutschland“

Spielfilm, D/USA 1989

Mittwoch, 14. Januar 18.00 Uhr

Themenabend mit Pastorin Sylvia Meyerding

„Ich bin in Sehnsucht eingehüllt ...“ Texte und Musik von Selma Meerbaum-Eisinger (gest. 1942 im KZ)

Donnerstag, 15. Januar, 18.00 Uhr

Themenabend mit Prof. Ralf Wüstenberg

„Es kann nur darum gehen, weniger schuldig zu werden“

Dietrich Bonhoeffers Weg des politischen Widerstands

Donnerstag, 22. Januar, 18.00 Uhr

Filmvorführung

„Jeder stirbt für sich allein“

Spielfilm, D 1976, nach dem Roman von Hans Fallada

Mittwoch, 28. Januar, 18.00 Uhr

Themenabend mit Prof. Uwe Danker

„Dissens und Widerstand in Schleswig-Holstein zur Zeit des Nationalsozialismus“

Mittwoch, 4. Februar, 18.00 Uhr

TotalTanzTheater in der Campelle

„Schlechter Traum“, Ein Projekt der NoBorderscompany
Choreographie und Regie: Stela Korljan

Samstag, 7. Februar, 18.00 Uhr

Themenabend mit Silvia Gingold und Alice Czyborra

„Antifaschistischer Widerstand – gestern und heute am Beispiel der Familie Gingold“

Mittwoch, 11. Februar 18.00 Uhr

★★★

Stadtwanderung „Auf den Spuren von Verfolgung und Widerstand 1933–1945 in Flensburg“

Sonntag, 8. Februar, 13.00 Uhr, Treffpunkt am Nordertor

Veranstalter: Evangelische Studierenden-Gemeinde Flensburg, Frauenwerk Kirchenkreis Schleswig-Flensburg und die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten Flensburg.

Weiter zählen zu den Veranstaltern im Jahr 2015: Europauniversität und FH Flensburg, Kulturbüro der Stadt Flensburg, DGB Region Schleswig-Holstein Nordwest, IG Metall Flensburg und der Kirchenkreis Schleswig-Flensburg.